	Frage 1	Frage 2	Frage 2a	Frage 2b	Frage 3	Frage 3a	Frage 3b	Frage 4	Frage 4a	Frage 5	Frage 6
	Wie viele Ausgleichsflächen (nach Bundesnaturschutzgesetz und Baugesetzbuch) wurden in den vergangenen fünf Jahren jeweils in Ihrem Kreis ausgewiesen?	Wie viel Geld ist im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen nach Bundesnaturschutzgesetz und Baugesetzbuch in den vergangenen fünf Jahren jeweils an den Kreis gezahlt worden (Ersatzgeld)?	Wie viel Geld davon wurde bisher für welche Kompensationsmaßnahmen ausgegeben?	Wie werden die gegebenenfalls übrigen Gelder verwendet?	Wie viele Ausgleichsflächen sind im Kompensationsflächenkataster des Kreises erfasst?	Wie viele Flächen, die in den vergangenen fünf Jahren ausgewiesen wurden, sind in Kompensationsflächenkataster erfasst?	Wie viele Flächen, die vor 2010 ausgewiesen wurden, sind nicht im Kompensationsflächenkataster erfasst?	Wie viele Ausgleichsflächen, die in den vergangenen fünf Jahren in Ihrem Landkreis ausgewiesen wurden, wurden bisher vor Ort von der zuständigen unteren Naturschutzbehörde auf eine ordnungsgemäße Umsetzung kontrolliert?	Wie viele dieser Flächen wurden bisher nicht vor Ort kontrolliert?	In wie vielen Fällen wurde in den vergangenen fünf Jahren die Umsetzung einer Ausgleichsmaßnahme als nicht ordnungsgemäß festgestellt?	Wie viele Stellen stehen in Ihrem Kreis für die Kontrolle von Ausgleichsmaßnahmen vor Ort zur Verfügung?
NIEDERSACHSEN											
Hannover (Region)	121 Flächen mit 51 ha 2010-2014 + ca 60 nicht eingetragene Maßnahmen	12.000.000 €	1.170.000 Mio. € (2010-2014) für diverse Maßnahmen		283 Flächen mit 170 ha		Konkrete Angaben liegen nicht vor. Alte Vorgänge werden nach und nach erfasst.	Kontrolle liegt bei den Gemeinden, nur nicht bei der Unteren Naturschutzbehörde (UNB)			2 Außendienstmitarbeiter
Braunschweig (Stadt)	39 Flächen, 96 ha	138.000 €	55.000 Euro für "Urwald"	sollen für Oker ausgegeben werden	39 Flächen erfasst. Gesamtzahl der Kompensationsflächen beträgt 75			Alle		Einzelfälle aber keine Statistik, Kontrolle ist Daueraufgabe	Wird von Mitarbeitern der unteren Naturschutzbehörde durchgeführt
Delmenhorst (Stadt)	2 nach BNatSchG (0,46 ha) und 2 nach BauGB (0,29 ha)		ca.400.000 €		67 Vorhaben, 100 Flächen	4	alle erfasst	alle	keine	eine nicht umgesetzt, Rest ok	Von UNB-Mitarbeitern nebenher erledigt
Emden (Stadt)	7 Maßnahmen mit 109 ha	Es fließt kein Geld			Alle erfasst	Alle erfasst	Alle erfasst	Alle		Keine Defizite festgestellt.	0,3 Stellen für Überwachungstätigkeiten
Oldenburg (Stadt)	ca 90 ha		225.000 € + 87.000 €	Verbesserung von Natur	Alle erfasst			Stichprobenartige Kontrolle		10 Fälle pro Jahr	keine Extrastelle
Osnabrück (Stadt)	90 Flächen mit 40,81 ha + Inanspruchnahme von Flächenpool mit 7 ha	1.800.000 € (nach BauGB) + 143,300 € (nach BNatSchG)	171.200 € für Revitalisierung der Haseaue, Anlage von Amphibienlaichgewässern + Maßnahmen gemäß Festsetzungen im Bebauungsplan	97.600 € für Entwicklung von Fließgewässerauen	660 + 3 Flächenpools mit Maßnahmen aus 52 Bebauungsplänen	90 + Flächenpools	Keine Angabe möglich	30 aus BauGB und ca 60 % nach BNatSchG	0 nach BauGB und ca 40 % nach BNatSchG	3 Kompensationsflächen nach BauGB nicht termingerecht umgesetzt, nach BNatSchG liegt keine statistischen Aussagen vor	Mehrere Mitglieder der unteren Naturschutzbehörde, 1/3 Vollzeitstelle

Salzgitter (Stadt)	86 Flächen mit 30,31 ha und 59 Einzelbäume	300.363,58 € + Kostenerstattungsbeiträge 933.154,09 €	193.239,87 € Einzelauflistung in Antwort		403 Flächen erfasst	Vollständig	Unklar, wird aufgearbeitet. Ziel: Alle Altlasten ins Kataster zu übertragen	Alle Flächen werden grundsätzlich kontrolliert	3 Flächen nicht weil Anwuchszeit noch nicht vorbei	Vier Fälle	1 Vollzeitstelle die auch andere Aufgaben übernimmt
Wilhelmshaven (Stadt)	Keine konkreten Angaben. Seit 1990er Jahren praktisch keine Flächen mehr ausgewiesen	800.000 € - 1.400.000 € pro Jahr (2010-2014)	alles	Alles verwendet	ca. 340 ha im Stadtgebiet und 475 ha in Nachbarlandkreisen	Alle	Keine	Alle in diesem Zeitraum		Keine	keine, erledigt Naturschutzbehörde
Wolfsburg (Stadt)	35 ha	10.000 €	floss vollständig in den Bau einer Amphibienleiteinrichtung	Alles verwendet		90 % erfasst	75 % der Flächen von vor 2010 erfasst	Kontrolle erfolgt, keine Zahlennennung		weniger als 1 % der kontrollierten Flächen	2 Vollzeistellen in der unteren Baubehörde, eine Gärtnerin + Abstimmung mit Fachabteilungen
Ammerland	Kataster wird seit 2000 geführt, seither 1009 Flächen mit 920 ha erfasst. Zahl aber nicht vollständig	890.000 €	350.000 für Wallhecken + 390.000 für Moorschutz		Keine zahlenmäßigen Angaben möglich.			Stichprobenartige Kontrolle, keine zahlenmäßige Erfassung		Keine Zahlen	keine
Aurich	Kann nicht beantwortet werden, Gesamtfläche ca. 1,59 % des Kreises als Ausgleichsfläche ausgwiesen	ca. 75.000 € pro Jahr	Geld wird zweckgebunden für Maßnahmen des Naturschutzes eingesetzt		1794 Flurstücke / 2042 ha Fläche			Mindestens ein Mal wurden alle Flächen kontrolliert		ca. 20%	4 Stellen für allgemeine Überwachungstätigkeiten
Celle	139 Flächen (ingesamt)	709.737,55 €	100.410,99 € ausgegeben, hauptsächlich für Flächenerwerb	Rest für Flächenaufkäufe und Umweltschutz avisiert	Seit 2013 im Aufbau, 139 Flächen erfasst		Keine	15 Flächen pro Jahr werden überprüft		Überwiegende Teil nicht ordnungsgemäß umgesetzt	Keine Planstelle für Kontrollen
Cloppenburg	Insgesamt im Verzeichnis: 2842 Außenbereichsvorhaben mit 473 ha 2074 Bauleitplanungen mit 1035 ha	2.410.256,93 €	370.021,78 € für Flächenerwerb und Naturschutzmaßnahmen	600.000 € 2015 für Flächenkäufe vorgesehen.	1.508 ha erfasst / Seit rund 20 Jahren Kompensationsverzeichnis in Papierform, vor 10 Jahren wurde begonnen zu digitalisieren. Seit 2013 Kataster nach Niedersächsischer Verordnung.	Alle	Keine	Keine Statistik. Kontrolle liegt nicht bei UNB, sondern bei Genehmigungsbehörden. Bauaumt setzt Sicherheitsleistungen für die Durchführung von Kompensationsleistungen fest. Diese weden zwei Jahre nach Abnahme zurückgegeben.	Keine Angaben	Beanstandungen bilden die Ausnahme, daher keine Statistik.	0,25 Stelle bei UNB; 4 Mitarbeiter beim Bauamt; 2 Mitarbeiter kontrollieren nach Bundesemissionsschutzgesetz

Cuxhaven	Keine Angaben möglich	820.000 € (2010-2014)	Keine konkreten Angaben - Ausgaben für Grundstückskäufe, Naturschutzmaßnahmen	Alle Gelder für Kompensationsmaßnahmen eingesetzt. Rücklagen für Pflege von Flächen.	1.650 Flächen / Flurstücke- oder Teile (2010-2014) in Kompensationsverzeichnis eingetragen	1.650 Flächen / Flurstücke- oder Teile (2010-2014) in Kompensationsverzeichnis eingetragen	Keine Angaben möglich, da keine Erfassung vor 2010	145 Überprüfungen des LK für Zulassungsentscheidungen seit 2010	Keine Angaben	50% der überprüften Flächen nicht oder nicht ordnungsgemäß umgesetzt	weniger als 0,5 Stelle
Diepholz	238 Flächen / 241 ha	2.940.000 €	2280000	Rest für andere Projekte: Erwerb Grundstücke; Moorentwicklung; naturnahe Gewässergestaltung; Artenschutzmaßnahmen	Alle ab 1.2.2013	Alle Seit 2013	Vor 2010 unvollständige Erfassung in analoger Form	Keine Statistik dazu. Bei Bauvorhaben im Außenbereich bei Bauabnahmen.		Keine Statistik	0,25 Stelle
Emsland	Keine Angaben	Es gibt Zahlungen aber keine Angaben dazu.	Keine Angaben	Keine Angaben	1700 Kompensationsflächen im Verzeichnis	Keine Angaben. Aber offenbar keine Lücken bei Führung des Katasters.	Keine Angaben.	Kommunale Kompensationsmaßnahmen wurden 2010-2015 durch UNB des Landkreises kontrolliert. Bei Mängeln wurden Kommunen aufgefordert, Mängel zu beseitigen.	Keine Angaben	Keine Angaben	0,4 Stelle für Führung des Katasters und Kontrolle von Maßnahmen
Friesland	System lässt Abfrage dazu, vieviel Flächen wann ausgewiesen wurde nicht zu	rd. 170.000 €	rd. 125.000 €	Gelder gehen in Maßnahmen, Flächenankauf, Naturschutzstiftung	rd. 1600 ha + 375 Poolflächen - Kompensationsflächenkataster wird seit 1998 auf GIS-Basis geführt	Keine konkreten Angaben	Keine Konkreten Angaben	rund 30 %	rund 60 %	von den ca 30 % die Hälfte	1 AK
Gifhorn	99 Flächen / 48,9 ha (2013-2015)	234.606.47 € (2013-2015)	37394,99	Rest für zukünftige Maßnahmen	99 Flächen (2013-2015)	99 Flächen	ältere Flächen unvollständig erfasst.	25% der Kompensationsflächen sind vor Ort kontrolliert worden.	Rest der Flächen wurde nicht kontrolliert.	Ca. 50% der kontrollierten Flächen wiesen Mängel auf.	Keine Stellen für Kontrollmaßnahmen.
Goslar	Keine Angaben möglich. Erfassung nicht im erforderlichen Maß betrieben. Erst 27 Flächen erfasst, tatsächliche Zahl viel höher	ca. 250.000 €	175000	Restlichen Ersatzgelder werden in das Folgejahr übertragen.	Keine Angaben. Erfassung des Kompensationsflächenkatasters ist aus personellen Gründen nicht in dem erforderlichen Maß betrieben worden. Aufbau des KFK soll ab 2015 erfolgen.	Keine Angaben	Keine Angaben	Keine Angaben. Kontrolle ist Aufgabe der Genehmigungsbehörden (Bau). UNB kontrolliert nur einzelne Maßnahmen.	Keine Angaben	Keine Angaben	keine Angaben
Göttingen	Keine Antwort										

Grafschaft Bentheim	214,7 ha (2010-2014)	6.340.000 €			Eine Stiftung verfügt über rd. 260 Flächen, die in einem Ökonkonto bilanziert sind. Offenbar alle Flächen erfasst			Regelmäßige Kontrollen		4 Kündigungen wegen Verstoßes gegen Auflagen	einige Mitarbeiter
Hameln-Pyrmont	202 Flächen / Größe unbekannt.	14.200 €	3000 € für waldbauliche Maßnahmen	-	440 Flächen	202 Flächen (alle)	Seit 1997 wird erfasst. Seitdem alle.	Es wurden alle Flächen kontrolliert.	keine	50% aller Maßnahmen wiesen Fehler auf und mussten nochmal kontrolliert werden.	Keine Planstelle. Die Kontrolle wird von mehrere Mitarbeitern, zum Teil in Verbindung mit Außenterminen, durchgeführt.
Harburg	260 Flächen / ca. 59 ha (seit 2010)	Keine Angaben möglich. Höhe der Gelder wird nicht jahresgenau erfasst	Keine Angaben möglich.	Keine Angaben.	444 Flächen / ca. 116 ha (seit 2002)	Alle	Erfassung der bekannten Flächen durch die UNB ab 2002	Flächen der vom LK genehmigten Verfahren werden permament kontrolliert. Darüber hinaus Stichproben bei im Kataster erfassten Flächen.	Keine Angaben	Selten kommt es zu förmlichem Verfahren.	In der UNB 1 Stelle. Die aber auch andere Aufgaben hat.
Heidekreis	737 Flächen mit 720 ha	keine Gelder			737 Flächen mit 720 ha	nicht erfassbar	nicht erfassbar	Werden abgenommen	Alle	Keine Erfassung	Keine Mitarbeiter nur für Kontrollen
Helmstedt	36 Flächen / 1,8 ha (seit 2013)	Keine Zahlungen. Sache der Eingriffsverursacher.	entfällt	entfällt	36 Flächen / 1,8 ha. Kataster seit 2013.	36 Flächen / 1,8 ha. Kataster seit 2013.		Erfassung liegt nicht vor. Prüfung ist Sache der genehmigungsbehörden.			
Hildesheim	Keine Antwort										
Holzminden	Keine Antwort										
Leer	Keine Angabe möglich	1.400.000 € nach BNatschG / 14.000 € nach BauGB	Keine Angaben /Gelder teilw. langfristig an Projekte gebunden aber nicht ausgegeben.	Keine Angaben	5.414 ha	nahezu alles erfasst	90% Erfassungsgrad.	Keine konkrete Angaben. Genehmigungsbehörden zuständig	Keine Angaben	Keine Statistik	Kontrolle durch Fachingenierue der Gemeinden und der UNB und durch Verwaltungsfachkraft.
Lüchow-Dannenberg	Keine Daten verfügbar	ca. 200.000 €	100000	100.000 € für geplante Projekte in der Kasse.	Kataster im Aufbau			Alle Komenpensationsflächen wurden geprüft.	entfällt	Keine Defizite festgestellt.	Keine Planstelle

Lüneburg	insgesamt 5.303 Flächen / 956 ha. Ein Großteil ab 2010 ausgewiesen.	ca. 319.000 €	168000	Geld ist zweckgebunden und fließt in Ausgleichsmaßnahmen	5.303 Flächen.	5.303 Flächen.	Die meisten Fächen, die vor 2010 ausgewiesen wurden, sind nicht erfasst. Ausgleichsflächen müssen erst seit 2010 in einem Kataster geführt werden.	Alle Flächen die vom LK beauftragt wurden, wurden von der UNB zu 100% kontrolliert. Weitere Flächen werden stichprobenartig kontrolliert.	UNB kontrolliert	Die Kompensationsmaßnahmen werden i. d. R. bei Antragstellung in Beratungsgespräche entwickelt. Förmlichen Durchsetzungsverfahren sind selten. Wenn aber die UNB feststellt, dass Maßnahme nicht ordnungsgemäß durchgeführt wurde, wird dies als Ordnungswidrigkeit geahndet. Hierüber wird allerdings keine Statistik geführt.	5 Ingenieure in der UNB
Nienburg/Weser	597 Flächen / 1482 ha (2010-2015)	954.079,49 €	933622,49	Projektliste mit Wartepositionen	1845 Flächen / 2577 ha	Seit 2010 alles	Unklar wie viel vor 2010 erfasst ist.	Bis 2012 50-60 jährlich / Seit 2013 jährlich 170-222 Kontrollen	Keine Angaben	Seit 2013: 16-20% waren nicht umgesetzt / 26% zum Teil mit gravierenden Mängeln	Seit 2013 0,45 Stellen
Northeim	ca. 5 ha (seit 2013)	rd. 270.000 €	13000	Ein größerer Teil der Summe wird demnächst in ein Projekt im Solling fließen.	rd. 30 Flächen (Erfassung erst seit 2013)	rd. 30 Flächen (Erfassung erst seit 2013)	Systematische Erfassung erst seit Feb. 2013	Bislang erfolgten Kontrollen nur im Bereich Flurbereinigung und Straßenbau. Die zuvor genannten Flächen wurden vor Ort kontrolliert. Bei allen anderen Vorhaben erfolgten bislang nur vereinzelt Kontrollen durch UNB.	Keine Angaben	Im Regelfall keine Beanstandungen.	Keine Stelle für Kontrolle. Kontrolle wird von UNB-Mitarbeitern übernommen.
Oldenburg (Landkreis)	91 ha (2010-2014)	Keine Zahlungen	entfällt	entfällt	400 Maßnahmen eingetragen(ab 2013)	400 Maßnahmen	Vor 2013 keine zentrale Erfassung. Derzeit Aufbau systematischer Erfassung.	Keine Angaben. Kontrolle ist Aufgabe der Genehmigungsbehörden (Bau) / Bei Außenbereichsvorhaben führt UNB Kontrollen durch.	Alle Maßnahmen im Außenbereich vor Ort von UNB auf Umsetzung kontrolliert.	Keine Statistik	1 Mitarbeiter für Vor-Ort-Kontrollen. 8 Std. Wochenarbeitszeit

Osnabrück (Landkreis)	ca. 300 Flächen (seit 2010)	1600000	Keine konkreten Angaben. Das meiste Geld für Naturschutz verwendet.	Aus der Zeit vor 2010 stehen ca. 530.000 € in den Kassenbüchern. Summe geblockt für Projekte.	Insgesamt ca. 950 Flächen erfasst / 2060 ha (seit 2004)	300 Flächen	Seit 2004 900 Flächen erfasst. Vollständigkeit wird überprüft. Gesetz zur verpflichtenden Erfassung in NDS erst seit 1.2.2013	Keine Statistik. Wir gehen davon aus, dass das Gros der Maßnahmen kontroliert ist. Es erfolgen systematische Abnahmen vor Ort.		Ein Einzelfällen werden die vorgeschriebenen Maßnahmen nicht ordnungsgemäßg umgesetzt.	3 regionale Gebietsingenieure kontrollieren neben ihren sonstigen Aufgaben. Pflege des Kompensationsflächenkatasters in den vergangenen Jahren im Rahmen von Werkverträgen.
Osterholz	569 Flächen	Keine Zahlungen	entfällt	entfällt	1821 Flächen erfasst	569 Flächen ab 2010	1252 Flächen erfasst (1997-2009). Verzeichnis seit 1997.	Kontrolle ist Sache der Genehmigungsbehörden. Kontrolle von Maßnahmen nach BNatschG werden vollständig kontrolliert. I. d. R. 2 Jahre nach Baugenehmigung.		Keine vollständigen Angaben. Es werden aber immer wieder Maßnahmen nicht richtig umgesetzt, dann muss noch eine zweite und dritte Kontrolle erfolgen.	0,25 Stelle
Osterode am Harz	ca. 60 Flächen / ca. 6,4 ha. / insgesamt 130 Naturschutzflächen	Keine Angaben, da Angelegenheit Eingriffsverursacher und Sache der Gemeinden			Unvollständig erfasst in nicht öffentlichem Verzeichnis.	Unvollständig erfasst.	Unvollständig erfasst.	rd. 25% der Naturschutzflächen wurden kontrolliert.	Systematische Kontrollen finden nicht statt, nur anlassbezogen.	10 Fälle	Keine Stelle, drei Mitarbeiter kontrollieren anlassbezogen
Peine	Keine Angaben möglich	Sechsstellige Summe	Keine Angaben. Ausgaben für Flächenkauf.	Weiter Projekte in Planung	Es liegt kein nutzbares Kompensationsflächenkataster vor.	entfällt	entfällt	Keine Statistik. Keine rechtliche Verpflichtung zu Kontrollen. Genehmigungsbehörde zuständig. Aus personellen Gründen und aus Gründen von Schwierigkeiten bei der Durchsetzbarkeit ist diese Rate der Kontrollen recht gering. Ich schätze, dass ca. 25 % der bearbeiteten Fälle kontrolliert werden.	Keine Angaben	Die Quote von Beanstandungen ist recht hoch (geschätzt 80 %). Dabei gibt es naturgemäß eine weite Bandbreite von „gar nicht durchgeführt“ bis zu geringen Mängeln.	Kein Stellenanteil ermittelbar. Sachbearbeiter erledigen Kontrollen mit.

Rotenburg (Wümme)	223 ha	1.452.289,70 € (2010-2015)	1.514.097,52 € für Naturschutz (2010-2015) Nicht zweckgebundene Ausgabe ist laut BNatschG untersagt.	Zwischen Einnahmen und Ausgaben können einige Jahre vergehen	1.151 Flächen / 1.345 Maßnahmen (1994-2015)	alle	Ein Großteil der Maßnahmen ab 1993 erfasst	Zulassungsbehörden sind zuständig nicht UNB. Von den Ausgleichsmaßnahmen im Zuge von Baugenehmigungsverfahren wurden von den 2010-2012 genehmigten Verfahren bisher ca. 60% kontrolliert.	Kontrollen der für 2013-2014 genehmigten Bauvorhaben erfolgen ab Mai 2015. Anlassbezogen schon ca. 10% davon kontrolliert.	Es ist üblich, dass bei ersten Kontrollen Mängel festgestellt werden. Geschätzt werden bei ca. 50% der kontrollierten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen beim ersten Kontrolltermin Mängel festgestellt.	4 Sachbearbeiter für Eingriffsregeln (2,75 Stellen). 20% der Zeit für Kontrollen vor Ort.
Schaumburg	ca. 70 Flächen / 22 ha	Im Regelfall keine Zahlungen an die Naturschutzbehörden. Eingriffsverursacher sind verantwortlich.			70 Flächen / 22 ha seit 1.2.2013 (Inkrafttreten der niedersächsischen Kompensationsverzeichnisverordnung)		Keine Angaben. Nacherfassung ist nicht vorgeschrieben. Soll dennoch nach und nach erfolgen.	UNB muss nicht automatisch kontrollieren, nur Kompensationsflächenverzeichnis führen. Zuständig sind die Genehmigungsbehörden. Ca. 80% der Ausgleichsflächen kontrolliert.	Keine Angaben, bzw. 20%.	In ca. 50% der Kontrollen wurden Mängel bei der Umsetzung festgestellt.	Keine zusätzlichen Stellen. Kontrolle erfolgt durch zuständigen Mitarbeiter, der das Vorhaben fachlich beurteilt.
Stade	61,3 ha (2010-2014)	rd. 590.000 €	375000	Rest für 5-jähriges Wiesenvogelschutzprogramm und Unterhaltskosten der Grundstücke	Digitales Kataster im Aufbau; Es kann keine Flächenzahl ermittelt werden	Alles in Papierform.	Alles in Papierform.	Alle Kompensationsflächen im Zuständigkeitsbereich des Landkreises werden kontrolliert.		Keine Konkreten Angaben - Es wird häufig notwendig, eine zweite und dritte Nachkontrolle durchzuführen, bis die Maßnahmen ordnungsgemäß umgesetzt worden sind.	Ein Landschaftswart
Uelzen	Keine Angaben möglich	Keine Angaben möglich. Sache der Eingriffsverursache.	Keine Angaben möglich	Keine Angaben	Bisland keine ausgewiesene Fläche erfasst. Seit 1.2.2013 Kompensationsflächenverzeichnis im Aufbau	Keine Angaben. Nacherfassung ist nicht vorgeschrieben. Ab 2015 soll beginnenden von 2013 nacherfasst werden.	Keine Erfassung vor 2010	Kontrolle ist Sache der Genehmigungsbehörden. Eine Informationsbündelung erfolgt nicht.	Keine Angaben	Keine Angaben möglich.	0,35 Planstelle
Vechta	5.300 Flächen / 2.416 Hektar (seit 2000)	2.700.00 € (seit 2009)	Keine Konkrete Information - Ausgaben für Flächenankauf, Naturschutz.		Alle Flächen erfasst	Alles erfasst.	Alles erfasst	Die Flächen werden je Vorhaben stichprobenartig kontrolliert		Keine Statistik	

Verden	Keine Angaben möglich / ca. 700 Flächen mit 790 ha (2000–2011)	815.000 €	132.00 €	Rest für Fortsetzung von Maßnahmen	Keine eindeutige Aussage möglich. seit 2008 digitales Kataster im Aufbau. Rest analog. 700 Flächen mit 790 ha 2000-2011 erfasst. 2010-2011 noch unvollständig.	unklar		Keine Angaben. Mehrere Behörden (Bau, Naturschutz) beteiligt.		In den Fällen, in denen UNB beteiligt war, nur geringe Mängel	Keine Planstelle
Wesermarsch	Keine Angaben. Daten werden in Geoinformationssystem eingespeist	Keine Angaben. Im Regelfall keine Zahlungen an den Landkreis.	Keine Angaben	Keine übrigen Gelder	Alle Flächen in Geoinformationssystem. Hinterlegt ist dort: Art der Maßnahme, Auflagen, Ziel, Größe der Fläche.	offenbar vollständig für 2010-2015	Keine Nacherfassung vor 2010. Unklare Angaben.	UNB muss nicht automatisch kontrollieren, nur Kompensationsflächenverzeichnis führen. Zuständig sind die Genehmigungsbehörden.		Keine Statistik	Keine spezielle Stelle beim Landkreis Wesermarsch, ausschließlich für Vorort-Kontrolle. Gesetzliche Verpflichtung zur Kontrolle liegt bei Genehmigungsbehörden.
Wittmund	60 ha (2010-2015)	848.000 €	624.000 € (201-2015) für Kompensationsmaßnahmen	Für Naturschutz-projekte der niedersächsischen Landesforsten	Alle Flächen. Ausnahme: Kleinflächen auf Hofflächen und in privaten Hausgärten	Alle Flächen	Keine	Alle Flächen werden von der unteren Naturschutzbehörde regelmäßig überprüft.	keine	In 7 Fällen wurden nicht ordnungsgemäße Kompensationen festgestellt.	Keine Stelle für die Kontrolle der Kompensationsflächen. 2 Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin in Teilzeit kontrollieren neben der täglichen Arbeit.
Wolfenbüttel	619 Flächen mit 637 ha aus den vergangenen 15 Jahren	Kein Geld					Erfassung nicht möglich	UNB kontrolliert nur punktuell. Für Kontrolle zuständig sind Genehmigungsbehörden (Baubehörden)		Kann nicht beantwortet werden	Drei Stellenanteile im fachlichen Bereich

SCHLESWIG-HOLSTEIN											
Dithmarschen	Kann nicht ausgewertet werden	2010: 610.290,97 € 2011: 830.301,14 € 2012: 1.126.483,12 € 2013: 3.349.145,12 € 2014: 5.494.639,02 €	2010-2014: 415.000 Euro für Neuanlage von Biotopen, 360.000 Euro für Flächenankäufe und Flächenaufwertung, 400.000 für Fließgewässerrenaturierung, 3,5 Mio. für sonstige Projekte		5.500 Flächen und Maßnahmen	Alle	Alle	Insgesamt zwischen 2010 und 2014 rund 750 Kontrollen aller Ausgleichsmaßnahmen		1/3 der kontrollierten Flächen weisen Mängel auf	0,4
Flensburg	8,18 ha (nach BNatschG) + 5,64 ha (BauGB)	129.159,16 € (nach BNatschG) + 176.102,60 € (nach BauGB)	Alles ausgegeben für diverse Maßnahmen		17 Flächen	Nach BNatSchG: Alle, nach BauGB: Kataster nicht fertig	nach BNatSchG 18 Flächen in Arbeit	Nach BNatSchg: Alle (Abnahme + nach mehreren Jahren), Nach BauGB: Zufallskontrollen	Beantwortung nicht seriös möglich	Keine statistische Erhebung	Anteilige Kontrolle durch 2 Mitarbeiter der UNB, halbe Planstelle Landschaftsplanung
Herzogtum Lauenburg	Unvollständiges Kataster, 214 Vorgänge mit 168 ha	1.709.012,60 €	1.633.942,05 für diverse Projekte	Arrondierung einer Maßnahmenfläche	691 Vorgänge, Zuordnung zu Flächen kurzfristig nicht möglich			Abnahme der Projekte		Keine statistische Erhebung	Keine, Mitarbeiter aus dem Fachdiensten
Kiel	kann nicht beantwortet werden	kann nicht beantwortet werden	kann nicht beantwortet werden	kann nicht beantwortet werden	Kataster befindet sich noch im Aufbau	kann nicht beantwortet werden	kann nicht beantwortet werden	pflichtmäßige Kontrolle findet in jedem Fall statt		in einem erheblichen Teil der Fälle Beanstandungen	Weniger als 3 Stellen insgesamt, Teil deren Arbeit
Lübeck	Keine Antwort										
Neumünster	5 Flächen mit 318,4 ha	89.141,39 €	alle verwendet		46 Flächen	5 Flächen	keine	alle 5 Flächen	Keine	keine	Keine eigene Stelle. Kontrolle wird von Mitarbeitern der UNB nebenher erledigt. Monitoring der Flächen hat nicht oberste Priorität
Nordfriesland	410 Flächen mit 198 ha	15.500.000 €	3200000	Sollen ausgegeben werden, Konzepte werden erstellt um die 2 Jahresfrist zu umgehen	5145 Flächen, wird seit 1999 geführt	Alle erfasst, es kann jedoch Fehlerquellen geben	alle vor 1999 ausgeführten Flächen sind nicht erfasst im Kataster	Alle von der UNB festgesetzten Flächen wurden abgenommen	Unklar bei denjenigen die nicht von der UNB angeordnet wurden	Schätzung ca. 5 %, keine Statistik	Keine eigene Stelle dafür, die vier Mitarbeiter erledigen dies als ihren Job

Ostholstein	78 Ökokonten mit 840 ha, 39 Flächenpools/Ausgleichsflächen mit 1.100 ha und 700 sonstige Ausgleichsflächen mit 35 ha	718.400,00 €	662.030 Euro für diverse Maßnahmen (genaue Auflistung siehe Antwort)	Bisher immer Investition in Naturschutz, nie Rückgabe ans Land	siehe Antwort 1	siehe Antwort 1	Auskunft nicht möglich	Keine statistische Erfassung	Können keine Angaben gemacht werden	Geschätzt ca. 40 % der Flächen wurden beanstandet	keine gesonderten Stellen im Kreis
Pinneberg	504 Flächen mit 1152 ha, allerdings keine zeitliche Beschränkung auf die letzten 5 Jahre	738.622,00 €	604.023 € hauptsächlich für Flächenankäufe aber auch andere Maßnahmen	Für weitere Flächenankäufe und Maßnahmen		Vollständig	Konkrete Zahl seriös nicht zu ermitteln, überwiegender Teil der Flächen ist im Kataster	Kontrolle nur stichprobenartig möglich	Keine genauen Zahlen, überwiegender Teil der Flächen wird kontrolliert	Keine genauen Zahlen, Nachforderungen/Nachbesserungen sind jedoch regelmäßig	1/4 Fachstelle
Plön	Auswertung nicht möglich	224.449,11 €	264816,68		Beantwortung nicht möglich			Alle werden irgendwann kontrolliert		Sehr gering	Keine eigene Stelle
Rendsburg-Eckernförde	Kataster nicht fertig, geschätzt ca. 500 - 600 ha	2009 - 2014 ca 1.400.000 €	90 % in Flächenerwerb investiert	Richtlinie wird aktuell überarbeitet	Befindet sich im Aufbau	Keine aussagefähige Anzahl		Stichprobenartig		Keine Daten	10 Mitarbeiter, ca. 10 Prozent der Arbeitszeit für Kontrollen. Keine Stelle nur für Kontrollen
Schleswig-Flensburg	Unvollständiges Kataster, keine Aussage möglich	jährlich zwischen 20.000 € und 100.000 €	Aufwertung der Natur	Geld muss innerhalb von zwei Jahren ausgegeben werden, sonst muss es an das Umweltministerium SH abgeführt werden.	Nicht ermittelbar	Keine Antwort möglich	Keine Antwort möglich	Abnahmekontrolle und alle 5-10 Jahre erneut, wenn die Flächen in Zuständigkeit der UNBen fallen	Beantwortung nicht möglich	Beantwortung nicht möglich	Keine Stelle nur für Kontrolle
Segeberg	593 Vorgänge, 645 ha von 2010-2015	2010: 89.800 € 2011: 101.300 € 2012: 141.300 € 2013: 443.400 € 2014: 59.500 €	2010: 166.100 € 2011: 98.600 € 2012: 6.400 € 2013: 233.500 € 2014: 490.500 € für 3/4 Flächenankäufe, 1/4 naturschutzfachliche Herstellungsmaßnahmen	35.500 € noch vorhanden	Nicht ermittelbar. Kompensationsmaßnahmen schwerpunktmäßig erfasst			Kontrolliert werden nur Maßnahmen die der unteren Naturschutzbehörde. Andere werden nicht kontrolliert, Kontrollen einmalig		25 - 30 Prozent	1 Fachstelle

Steinburg	2182 Flächen, 6132 ha, jedoch nicht nur reine Ausgleichsflächen, z.T. auch älter als 5 Jahre	2.584.227 € von 2010 bis 2014	1.158.942 € für Flächenerwerb, 305.801 € für verschiedene Maßnahmen im Naturschutz	Wird für Flächenankauf und weitere Maßnahmen verwendet	Flächen bezogen auf die letzten 5 Jahre nicht einzeln ausweisbar. Kataster seit 2002	Weitgehend alle erfasst		nicht erfasst		15 - 25 % der Flächen weisen Mängel unterschiedlicher Schwere auf	Keine eigenen Kontrolleure, Kontrolle wird von 3,5 Stellen mitübernommen und umfasst jeweils 3 - 5% der Stellenanteile. UNB nicht immer für Kontrolle zuständig.
Stormarn	Gesamtstand Kataster: 436 Flächen mit 564 ha, keine Differenzierung möglich	582.898 €	alles ausgegeben für diverse Maßnahmen			Alle, Kataster ist öffentlich einsehbar	Unklar, werden alle nach und nach aus Akten erfasst	Alle Flächen werden alle 5 Jahre über einen Zeitraum von 20 Jahren überprüft, gilt nicht für Gemeindeflächen. Kontrolle liegt bei Gemeinden.		Nach Schätzung um die 5 % aller Flächen	keine einzelne Stelle, in verschiedenen verankert, nach Schätzung insgesamt eine 0,5 Stelle
MECKLENBURG-VORPOMMERN											
Ludwigslust-Parchim	Keine Statistik. Flächen werden im Kompensationsflächenkataster des Landes MV erfasst. Durch Landkreis werden nur Flächen erfasst, die aus Naturschutzgenehmigungen und Baugenehmigungen resultieren.	keine			Keine Angaben		Erfassung der Flächen von vor 2010 nicht erfolgt und nicht geplant	Liegt nicht vor		Liegt nicht vor	keine
Mecklenburgische Seenplatte	Keine Angaben / Erfassungspflicht erst ab 01.03.2011 im landesweiten Kompensationsflächenkataster MV	Gehen an das Land			251 Maßnahmen mit 1431,17 ha. Kompensationsflächenkataster seit 2014 beim Landesamt für Umwelt		Zahlen liegen nicht vor	Stichprobenartig		Teilweise Defizite, Nachkontrolle aus zeitlichen Gründen wenig möglich	1 Stelle
Nordwestmecklenburg	ca. 300	Gehen an das Land				60		100 % eigene Genehmigungen, 50 % andere Genehmigungen		5 - 10 %	0,1

Rostock (Stadt)	26 Flächen mit 27,9 ha (nach BNatschG) + 29 mit 54,5 ha (nach BauGB)	300.000,00 €	300.000,00 € für Ausgleichsmaßnahmen im B-Plan GVZ - Rostock /		26 (nach BNatschG) + 29 (BauGB)	alle	keine	24	31	0	0,2 Stellen
Rostock (Landkreis)	900 Flächen mit 940 ha	keine			ca 125 Flächen erfasst nach BNatschG / ca. 25 Flächen nach BauGB / + 120 Flächen in Vorbereitung		ca. 4000	80 von 900 Flächen vor Ort kontrolliert		ca. 30 Flächen, nach erneuter Kontrolle ca. 10	0,5
Schwerin (Stadt)	28 Flächen (nach BNatschG) + 42 Flächen /16,5 ha (im Rahmen des Bauleitplanung)	147.000,00 €	Ausgabe für Pflege von von Ausgleichsflächen		150 Kompensationsflächen aus Schwerin im Verzeichnis des Landesamts für Umwelt (LUNG) erfasst. Großteil davon Altdaten von vor 2010. Keine große Erfassung bisher	28 Flächen ausgwiesen	unklar	Alle Flächen werden kontrolliert nach Ablauf einer jähriger Pflegephase		4	0,3 Stellen
Vorpommern-Greifswald	295 Flächen mit 2061 ha (nach BNatschG) + 36 Flächen mit 62 ha (nach BauGB)	Ersatzgelder werden an das Land bezahlt	entfällt	enfällt	295 Flächen mit 2061 ha (nach BNatschG) + 36 Flächen mit 62 ha (nach BauGB)	Wie Antwort auf Frage 3	keine Statistik	keine Statistik	keine Statistik	keine Statistik	ca 0,5 Stellen
Vorpommern-Rügen	407 Flächen mit 1969 ha (seit 2011)	1.035.084,00 €	alles bis auf ca. 100.000	wird zweckgebunden ausgegeben	407 Flächen mit 1969 ha (seit 2011)		Alle Flächen unter 1,0 ha wurden vor Einführung des landesweiten Verzeichnisses nicht erfasst	87 Flächen aus Verzehnis + ca. weitere 100		Bei 25 % der Maßnahmen erfolgte keine Umsetzung, 50 % manghafte Umsetzung	5 % Arbeitszeit von 5 Mitarbeitern

HAMBURG	347 Flächen, 422 ha	6.400.000 €	19.200.000 € 2010 - 2014, Überschüssiges Geld aus früheren Zahlungen		2475 Flächen mit 2550 ha	"wesentliche Vorgänge erfasst"	"wesentliche Vorgänge erfasst"	Bezirksverwaltung ist verantwortlich, nur bei schweren Fällen ist Umwetlbehörde verantwortlich -> keine statistische Erfassung			keine feste Stellenanzahl
BREMEN	75 Flächen, 84 ha	366.000 €	107000	Verwaltung des Geldes auf Sonderkonto für Naturschutz	727 Maßnahmen	Alle	Unklar	Kontrolle durch Genehmigungsbehörden (Wasser-, Baubehörden). Genehmigungsbehörden haben aber in der Regel keine Fachkompetenz zur Kontrolle. Deshalb fordert Naturschutzbehörde "naturschutzrechtliche Bauabnahme"	16 der 75 Maßnahmen noch nicht umgesetzt. Bei 9 Maßnahmen fehlt Umsetzungsstand	unbekannt	2,25